

# Kein Wetterglück für Segelflugmeisterschaft

Das Wetter erlaubte während der viertägigen Regionalmeisterschaft auf dem Segelflugplatz nur während zwei Tagen Wettbewerbsflüge durchzuführen. Die schwierigen thermischen Verhältnisse forderten die Pilotinnen und Piloten und hatten zahlreiche Aussenlandungen zur Folge.

Neunkirch Während des verlängerten Wochenendes führte die Segelfluggruppe Schaffhausen auf dem Flugplatz Schmerlat die regionalen Meisterschaften durch. Für die Teilnehmer aus der ganzen Schweiz und Süddeutschland stehen dabei die Förderung des Segelflugsports und des Wettkampfrainings im Mittelpunkt. Die Meisterschaft ist auch Teil der Ausscheidung für das Swiss Gliding Team und die Resultate werden in die weltweite Jahreswertung (IGC Ranking List) aufgenommen. Erfreulich waren die vielen jungen Segelflugpilotinnen und -piloten unter den 19 Startenden, welche die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch nutzten. Eigentlich sollten als Wettbewerbsaufgaben grössere Strecken Richtung Schwarzwald, schwäbische Alb und Schweizer Jura ausgeschrieben werden. Leider spielte das Wetter nicht mit und die Wettbewerbsleitung unter Michael Reiner musste kleine, erfüllbare Flugaufgaben stellen. Am Freitag liess das Wetter keinen Start zu. Am Samstag wurde ein Dreieck um Sigmaringen und Reiselfingen vorgegeben. Die Thermikbedingungen waren schwierig und herausfordernd. Keinem Wettbewerbsteilnehmer gelang es, die Aufgabebahn zu Ende zu führen und aus eigener Kraft auf den Schmerlat zurückzuflogen. Immerhin konnte eine Wertung der geflogenen Strecke vorgenommen



Der Schaffhauser Jungpilot Pascal Peter bereitet sich und sein Flugzeug für den Streckenflug vor. (Bild: E.M.M.)

werden bis zum Punkt, wo der Flug aufhörte, entweder mit einer Aussenlandung oder mit dem Starten des Hilfsmotors. Tagessieger der 15-Meter-Klasse war Jonas Langenegger, SG Cumulus, mit 138 Kilometern. Die Schaffhauser Valeria Huber und Pascal Peter erreichten mit 91 Kilometer den sechsten Platz. Jasmin Todesco wurde Achte. In der 18-Meter-Klasse gewann Dominik Mauchli, Bad Ragaz, mit 154 Kilometern. Der Schaffhauser Pilot Robert Huber wurde Dritter mit 110 zurückgelegten Kilometern bevor er seinen Hilfsmotor startete.

## Sieben Flugzeuge landeten in Feld bei Tuttlingen

Die beiden Jungpiloten der Segelfluggruppe Schaffhausen, Jasmin Todesco und Pascal Peter, mussten ihre erste Aussenlandung überhaupt durchführen. Es waren keine Aufwinde mehr zu finden und die Höhe reichte auch nicht zum Heimflug. Pascal Peter entschloss sich als Erster zur Landung mit seiner LS-4 der Segelfluggruppe in einem Acker bei Kolbingen. Nach der Inspektion der Wiese

nebenan auf Hindernisfreiheit empfahl er über Funk seinen über ihm kreisenden Kollegen dort zu landen. Alle sieben Pilotinnen und Piloten landeten ohne Beschädigung. Jasmin Todesco meinte nachher erleichtert, es sei schon recht eng geworden auf der Wiese. Die begeisterten Segelflieger liessen sich aber nicht entmutigen und montierten ihre Flugzeuge am Sonntagmorgen für die nächste Aufgabe, ein Sechseckflug um Donaueschingen herum. Voller Optimismus startete der ganze Segelflugzeugpulk zur Tagesaufgabe. Die starke Bise, welche die spärlich vorhandene Thermik zerriss, forderte den Segelfliegern alles ab. Den Piloten der 18-Meter-Klasse gelang keine Wertung, die 15-Meter-Klasse kämpfte sich hingegen durch. Fünf Piloten beendeten die Aufgabebahn, darunter die junge Schaffhauser ETH-Studentin Valeria Huber nach 92 Kilometern. Die übrigen neun erfüllten teilweise mit einer Aussenlandung. Die Tageswertung gewann Fabian Durrer von der SG Dittingen, Valeria Huber wurde gute Fünfte und Jasmin Todesco erreichte den siebten Rang. (E.M.M.)